

Zukunftstrend selbstfahrende Autos

Bis in Deutschland tatsächlich Autos ohne Lenkung des Fahrers unterwegs sind, wird es noch dauern. Denn der technische Aufwand und die juristischen Hürden sind nicht zu unterschätzen. Anders sieht es bei den Vorstufen der selbstfahrenden Autos aus: Teilautomatisierte Pkws können Expertenmeinungen zufolge schon in etwa fünf Jahren auf deutschen Straßen unterwegs sein.

Was können teilautonome, vernetzte und selbstständig fahrende Autos?

Ob Einparkhilfen, Tempomaten, Stauassistenten oder Abstandsregler: Viele Funktionen entlasten den Fahrer bereits jetzt. So sind zum Beispiel sogenannte adaptive Tempomaten, die durch Sensoren den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten, bei manchen Herstellern serienmäßig. "Einige Automodelle halten noch bis zu acht Sekunden selbstständig Spur und Abstand - ohne dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat. Mehr als acht Sekunden erlaubt der Gesetzgeber heute noch nicht", erklärt Frank Mauelshagen, Kfz-Experte von ERGO. Die Zeiten, in denen der Fahrer die Hände vom Steuer nehmen kann, sollen zukünftig jedoch immer länger werden. Ziel ist es, dass der Fahrer die Verantwortung völlig an das Computersystem übergibt. Das selbstfahrende Auto soll dann laufend mit anderen Fahrzeugen oder Ampeln kommunizieren, um bestmöglich voranzukommen und einen effizienteren Verkehrsfluss zu gewährleisten. Dazu werden Fahrzeuge zukünftig stärker miteinander vernetzt sein. Dann können Autos erkennen, wo, wie weit weg und wie schnell andere Fahrzeuge sind. Von diesen wiederum erhalten

sie Informationen über Straßenzustand, Verkehrsdichte und Witterungsverhältnisse. Heck- und Frontradare orten nachfolgende beziehungsweise vorausfahrende Fahrzeuge bis etwa 250 Meter Entfernung. In einigen Jahren sollen Autos selbstständig die Spur wechseln, sich in den fließenden Verkehr eingliedern und andere Wagen überholen können.

Selbstfahrende Autos sollen Unfallrisiken reduzieren

Ob zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Abstand oder Abbiegefehler: Die meisten Unfälle gehen auf Fahrfehler zurück. Automatisch gesteuerte Autos sollen solche Fehler minimieren. "Ziel dieser Entwicklungen ist es, Fahrfehler des Menschen auszuschalten. Die neue Technologie will den Verkehr möglichst komplett unfallfrei machen", erläutert Mauelshagen. Dabei geht es auch um Reaktionsschnelligkeit: Denn anders als der Mensch haben selbstfahrende Autos keine Schrecksekunde und können laut Entwicklertests etwa tausend Mal schneller reagieren.

Rechtliche Hindernisse

"Aktuell sind in Deutschland Autopiloten für den öffentlichen Straßenverkehr gar nicht zugelassen", betont der Kfz-Experte. Erlaubt ist nur das teilautonome Fahren. Das bedeutet: Assistenzsysteme greifen in bestimmten Fahrsituationen ein. Hintergrund ist das sogenannte "Wiener Übereinkommen für den Straßenverkehr" von 1968, das die Basis für die meisten Verkehrsregelungen ist. Das Abkommen legt fest, dass jedes Auto einen Fahrer braucht, der dieses auch beherrschen muss und am Ende verantwortlich ist. Allerdings haben die Vereinten Nationen bereits einen ersten Schritt unternommen und die Wiener Konvention ergänzt: Nach der Überarbeitung sind Systeme, mit denen ein Pkw autonom fährt, zulässig, wenn der Fahrer sie im Notfall jederzeit stoppen kann. Damit dürfte auch im selbstfahrenden Auto ein Nickerchen auf dem Fahrersitz schwierig werden.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4942163/zukunftstrend-selbstfahrende-autos/>